

„Das Ambiente muss stimmen“

Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung veranstaltet dreitägiges Symposium

Rudolstadt (OTZ/mgerl). „Das Ambiente muss bei so einem Symposium stimmen“, sagt Dr. Ralf Bauer. Der Geschäftsführende Direktor des Rudolstädter Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) sprach gestern die Grußworte zu einem dreitägigen Symposium im Institut, zu dem über 100 Teilnehmer aus 15 Ländern nach Rudolstadt gekommen sind.

Bei dem Symposium, welches das zweite seiner Art ist, dreht sich alles um die Technologie der Polymerelektronik. Mitveranstaltet wird es von der Technischen Universität Ilmenau. Zum vergangenen Symposium im September 2004 kamen ebenfalls über 100 Fachleute.



Dr. Thomas Reußmann (links), wissenschaftlicher Mitarbeiter im TITK, erklärt dem Staatssekretär aus dem Thüringer Kultusministerium Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg Besonderheiten des Spritzgussverfahrens im TITK.
(Foto: Martin Gerlach)

Drei Tage lang wird es in zahlreichen Vorträgen unter anderem darum gehen, welche Technologien und Materialien für die wirtschaftliche Fertigung zur Verfügung stehen und welche Entwicklungslücken bei der Polymerelektronik, einem Zweig der Mikroelektronik, geschlossen werden sollen.

Vor allem die Bedeutung von Randgesprächen hob Bauer bei einem solchen Symposium hervor. Daher bemühe man sich um ein angenehmes Ambiente, zum Beispiel mit einem Konzert der Symphoniker im Festsaal der Rudolstädter Heidecksburg beziehungsweise im Institut in der Volkstedter Breitscheidstraße selbst.